

## **Erfahrungsbericht - University of Nottingham**

Ich durfte im akademischen Jahr 2024/25 zwei wunderschöne Erasmus-Semester in Nottingham verbringen. Mit diesem Erfahrungsbericht hoffe ich, Studieninteressierte von der University of Nottingham zu überzeugen – es war die beste Zeit meines Lebens!

### **Der Bewerbungsprozess**

#### Bewerbung in Heidelberg

Die Bewerbung in Heidelberg verlief relativ unkompliziert. Mein Tipp hierbei ist, die Vorbereitungstreffen zu besuchen und sich rechtzeitig um einen Termin für den Sprachtest am ZSL zu kümmern!

#### Bewerbung in Nottingham

Die Bewerbung in Nottingham erforderte neben den üblichen Kontaktdaten auch noch ein Personal Statement und viele verschiedene Nachweise. Es empfiehlt sich also, alle relevanten Dokumente beisammen zu haben. Hier auch nochmal ein großes Dankeschön an Frau Dr. Witteborg-Erdmann, welche mich freundlicherweise hierbei unterstützt hat!

Das Erasmus-Team hat alle Fragen immer noch innerhalb desselben Tages beantwortet und war super hilfsbereit bei allen Fragen. Die Frist für die Bewerbung war bei mir erst Mitte Mai, allerdings lohnt es sich, die Bewerbung bereits früher abzuschließen. Das ist wichtig, da man sich erst mit der Zusage von der Uni für die Wohnheime und ein Visum bewerben kann.

### **Planung des Auflandsaufenthalts**

#### Visum

Seit dem Brexit benötigt man für längere Studienaufenthalte in Großbritannien ein Visum.

Die Beantragung des Visums geht relativ schnell, da die UoN sogar ein Dokument bereitstellt, welches für die Bewerbung sehr hilfreich ist. Außerdem gibt es ein Visa-Team (deren Mailadresse sendet euch die UoN dann zu), welches bei jeglichen Fragen super freundlich unterstützt. Für den application process benötigt ihr den von der UoN ausgestellten CAS (Confirmation of Acceptance for Studies). Es ist in der Zeit super wichtig, regelmäßig die Mails und NottinghamHub zu checken.

Teil des Visums ist eine IHS (Immigration Health Surcharge) i. H. v. 948,35 €. Die Kosten für das Visum selbst beliefen sich auf 599 €. Die IHS kann man zurückbeantragen, zum Zeitpunkt des Abschickens des Erfahrungsberichts habe ich das allerdings noch nicht gemacht, weshalb ich dazu leider noch keine weiteren Auskünfte geben kann.

Seit Anfang April braucht man für die Einreise nun ein ETA (wenn man kein Visum hat). Das ist auf jeden Fall wichtig für die Menschen, die euch besuchen möchten.

#### Wohnheim

In Nottingham gibt es eine Garantie, dass Erstsemester (auch exchange students) ein Zimmer im Wohnheim erhalten. Ich kann es nur empfehlen, diese Möglichkeit auch zu nutzen. Meiner Erfahrung nach ist das Wohnen in einem Wohnheim eine tolle Gelegenheit, sich mit „Locals“ anzufreunden und direkt Kontakte zu knüpfen.

Ich habe mich über die Uni bei verschiedenen Wohnheimen beworben und meine Erstwahl, Raleigh Park, bekommen. Das Wohnheim liegt zwar nicht am University Park, aber nicht allzu weit davon entfernt. Zur Uni braucht man je nach Gebäude zu Fuß etwa 25 – 35 Minuten. Vom Jubilee Campus

fährt auch ein kostenloser *Hopperbus* zum University Campus, der nicht allzu lange braucht und meistens im 15-Minuten-Takt fährt (den Fahrplan seht ihr aber auch auf der App *MyNottingham*).

Mein Vertrag ging über 44 Wochen. Wichtig zu wissen ist, dass man in Raleigh Park (in anderen Wohnheimen war das nicht immer so) als Deutsche\*r ohne einen Bürgen im United Kingdom die gesamten Mietkosten vor Einzug überweisen muss. In meinem Fall beliefen sich die Mietkosten auf 5.779,59 £, was etwa 6.820 € entspricht. Gerade im UK-Vergleich war das m.E. ein guter Preis.

Das Wohnheim ist drei Minuten von einem Lidl entfernt, was das Einkaufen wirklich sehr entspannt gemacht hat. Auch ein JDGym ist nur 5 Minuten vom Wohnheim entfernt. Außerdem liegt es zu Fuß nur 30 Minuten von der Stadtmitte entfernt, was super praktisch für Ausflüge in die Stadt ist.

Dennoch würde ich eher empfehlen, ein Zimmer in Uninähe zu buchen. In Broadgate Park (Beeston) haben die meisten meiner Freunde gewohnt. Das liegt etwa 10 Minuten von der Uni entfernt und ist auch self-catered. Beeston ist ein total niedlicher Stadtteil und auf jeden Fall einen Besuch wert. Natürlich braucht man aus Broadgate Park länger in die Stadt, aber man ist im Normalfall öfter in der Uni als in der Stadt.

### Learning Agreement

Die UoN hat bei mir ein Webinar etwa Anfang August angeboten, wo noch einmal das Erstellen des Learning Agreements erklärt wurde. Es gibt vor Ort noch eine Change-of-Mind-Period, wo man noch Kurse wechseln kann. Ich habe selbst noch ein paar Änderungen im Learning Agreement vornehmen müssen, was zum Glück aber kein Problem war.

### **Vor Ort**

#### Anreise

Ich bin von Frankfurt nach Manchester geflogen und dann 2,5 h mit dem Zug aus Manchester nach Nottingham gefahren. Wenn ich die Reise nochmal planen würde, würde ich über London anreisen. Der Flug nach London ist im Normalfall günstiger und die Zugreise nach Nottingham dauert aus London unter zwei Stunden.

Viele meiner Freund\*innen sind auch mit dem Eurostar nach London und dann weiter nach Nottingham gefahren. Das wäre eine klimafreundlichere Alternative zum Flug, die man sich auf jeden Fall mal überlegen kann.

#### Umgang untereinander

Ich war total positiv beeindruckt von dem freundlichen und entspannten Umgangston miteinander. Die Mitglieder der Universität sprechen sich (auch in Mails) alle nur per Vornamen an. Es ist ein total herzliches Miteinander und alle Brit\*innen waren ebenfalls wahnsinnig offen und freundlich.

#### Kurse

Eins meiner Ziele für das Auslandsjahr war es, die große Übung im Öffentlichen Recht zu ersetzen. Dafür müssen öffentlich-rechtliche Kurse belegt werden. Hierfür habe ich die Kurse „Law of the European Union“ und „Public Law“ belegt.

Außerdem habe ich die Kurse „Employment Law“, „International Law and the Global Economy“, „Artificial Intelligence, Robotics and Law“ sowie „Economic and Social Rights Law“ belegt. Bei den beiden letztgenannten handelt es sich um LL.M.-Seminare, welche man mit Erlaubnis des Module Convenors auch als Undergraduate Student schon belegen darf.

Mein absolutes Lieblingsseminar war „Economic and Social Rights Law“ von Professorin Dr. Aoife Nolan. Ich kann wirklich es Euch sehr ans Herz legen, diesen Kurs zu besuchen. Aoife hat uns alle so inspiriert und für das Thema begeistern können! „Artificial Intelligence, Robotics and Law“ war super interessant, es geht neben den Fragen um die rechtliche Handhabung, Haftungsprobleme etc. auch um die technologischen Vorgängen und wir hatten viele ethisch-moralische Diskussionen. Das Seminar wurde von Dr. Natalie Leesakul und Dr. Mando Rachovitsa geleitet. Wir haben wahnsinnig viel gelernt und in verschiedenen Sessions auch vor Ort mit Robotern interagiert. Auch „International Law and the Global Economy“, geleitet von Dr. Matthew Windsor und Dr. Timothy Masiko, hat mich, besonders vor dem Hintergrund von Donald Trumps erneuter Präsidentschaft, sehr begeistert. Mir persönlich haben die Seminare besonders viel Spaß gemacht, gleichzeitig bedeuten sie auch ein klein wenig mehr Aufwand, weil es eine Reading List für jedes Seminar zu lesen gibt.

Die Vorlesungen finden in Form des Frontalunterrichts statt. Zu jeder Vorlesung gibt es außerdem Tutorials, welche vergleichbar mit den deutschen Arbeitsgemeinschaften sind, allerdings in viel kleineren Gruppen (in meinen Tutorials waren wir immer unter 10 Personen).

Zur Anrechnung in Deutschland kann ich derzeit leider noch nichts sagen, da die Noten für das zweite Semester erst am 14. Juli veröffentlicht werden.

### Empfehlungen und Wissenswertes

Nottingham hat viele süße kleine Cafés und Restaurants, Pubs, Bars und Clubs. Das Public und Primary kann ich am meisten empfehlen. Es gibt eine Seite auf instagram (@nottshappening), die regelmäßig Events, Cafés, etc. empfiehlt – dort kriegt man ganz viel mit :)

Die Goose Fair, welche in der ersten Oktoberwoche stattfindet, ist wie ein großer Jahrmarkt und war auch echt ein Erlebnis.

Toll an Nottingham finde ich die Lage. Man ist relativ schnell überall in England.

Ich kann sehr empfehlen, für ein Wochenende nach Aberystwyth zu fahren und die Meeresluft und die grünen Wiesen zu genießen. In London und Manchester ist man innerhalb von 2 Stunden und auch nach Schottland braucht man per Zug nur etwa 5 Stunden. Mit der Fähre kann man (wenn man früh genug bucht) innerhalb von 9 Stunden für 100 Pfund nach Dublin fahren. Für Fans von *Pride and Prejudice* ist Chesterfield nicht weit – Chatsworth House ist die Kulisse für Mr. Darcy's Haus in der 2005er Version.

Die UoN hat über 300 Societies. Hier findet man wirklich alles. Egal, welche Sportart euch interessiert, ihr werdet eine Society dafür finden.

Besonders empfehlen kann ich die Travel Society. Mit der Travel Society kann man für meist etwa 20 Pfund Tagestrips buchen. So war ich mit der Travel Society in Oxford und in Cambridge, was mit dem Bus auch nur etwa zwei Stunden entfernt liegt. Während ich hier war, ist die Travel Society auch nach Edinburgh gefahren und hat einen Euro-Trip zu Weihnachten veranstaltet. Geht unbedingt zur Travel Society, wenn ihr Lust auf solche Trips mit anderen Studis habt.

Außerdem lohnt es sich, bei Erasmus Student Network UK auf Instagram vorbeizuschauen. Mit esnuk bin ich für ein Wochenende nach Edinburgh gefahren und hatte dort eine tolle Zeit!

Für mich war es auch sehr besonders, dass Nottingham Forest und die Nottingham Panthers in der Premier League bzw. in der Elite League spielen. Tickets für Spiele von Nottingham Forest zu bekommen ist zwar nicht ganz so unkompliziert, aber es macht wahnsinnig viel Spaß! Tickets für die Nottingham Panthers zu bekommen ist wesentlich einfacher und auch sehr cool. Haltet außerdem die Augen offen nach den Varsity-Spielen! Neben der University of Nottingham (UoN) gibt es in Nottingham auch noch die Nottingham Trent University (NTU) – die Spiele sind besonders cool.

## Finanzielles

### Kosten und Finanzierung

Wie man sich bestimmt vorstellen kann, ist ein Auslandsaufenthalt in England nicht gerade günstig.

Neben den Kosten für das Visum und die Anreise sind auch die Lebenshaltungskosten relativ teuer. Man sollte es sich also gut überlegen, ob England auch finanziell die richtige Wahl ist.

Ich war sehr dankbar, einen ERASMUS Grant erhalten zu haben.

Ein Auslandsjahr im United Kingdom ist zwar teuer, aber für mich hat es sich total gelohnt.

### Tipps

*Robin Hood Pay As You Go* kappt den maximalen Tagesbetrag derzeit ab 5,30 Pfund, damit fährt man mit Bussen von NCT ein bisschen günstiger. Andere Buslinien haben andere Apps, mit denen ich mich nicht so gut auskenne, weil ich meistens mit Nottingham City Transport gefahren bin.

Wenn ich jetzt noch einmal in Nottingham anfangen würde, hätte ich mir einen *bus pass* für das akademische Jahr gekauft. Wenn man ein ganzes Jahr da ist und oft Bus fährt, lohnt sich der *bus pass* mehr als *Robin Hood Pay As You Go*!

Die Tram bietet auch Jahrestickets an – meine nächste Tramstation war aber 20 Minuten entfernt und war deshalb für mich keine Option. Wenn ihr zum Beispiel in Broadgate Park wohnt, ist die nächste Tramstation nur 8 Minuten entfernt und dann könnte sich das schon wieder lohnen.

Die *Railcard Youth* hat mich ein bisschen mehr als 30 Euro gekostet und ist eigentlich wie die DB BahnCard, man spart damit relativ viel Geld. Ich habe all meine Zugtickets über *TrainLine* gebucht und habe mit der Railcard über 200 Pfund gespart.

## Fazit

Ich hatte in Nottingham eine richtig schöne Zeit, habe so viele tolle Leute aus allen möglichen Ländern kennengelernt, so viele neue Städte kennengelernt und so viele tolle neue Kurse belegen dürfen. Es gibt gerade auch über die Uni ein breites Freizeitangebot und ganz viele tolle Möglichkeiten. Meine Zeit in Nottingham war wirklich wunderschön. Ich kann es Euch von Herzen nur empfehlen, auch hier zu studieren.

Wenn ihr noch Fragen haben solltet, schreibt mir sehr gerne eine Mail an [carolin.reh@stud.uni-heidelberg.de](mailto:carolin.reh@stud.uni-heidelberg.de) :)

## Fotos

